

## Voraussetzungen für Kurzrasenweide

- Grundsätzlich muss persönlich eine positive Einstellung zur Weide vorhanden sein
- Ausreichend arrondierte Flächen
- Als Faustregel gilt:  
je Kuh ein Tagwerk Weide
- Bereitschaft zu saisonaler Abkalbung bei Milchkühen

Ein Grundsatz der Kurzrasenweide ist, während der gesamten Weideperiode die Tiere mit hochverdaulichen Futter gleichbleibender Qualität zu versorgen und somit die Futterkosten drastisch zu senken. Als positiver Nebeneffekt hat sich gezeigt, dass die Problempflanzen Ampfer und Gemeine Risppe durch Kurzrasenweide deutlich reduziert werden können.



## Weidezaun

Eine effektive Weidehaltung ist ohne weidetechnische Einrichtungen nicht möglich. Bei den notwendigen Einrichtungen hat der Weidezaun eine zentrale Bedeutung. Er muss grundsätzlich hütensicher und tierfreundlich und zugleich kostengünstig sein.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:  
[www.lfl.bayern.de/ite/gruenlandnutzung/](http://www.lfl.bayern.de/ite/gruenlandnutzung/)  
[www.aelf-to.bayern.de](http://www.aelf-to.bayern.de)

zur Neueinsaat:

[www.bsv-saaten](http://www.bsv-saaten)

Beratung: Herr Besendorfer  
Telefon 01 72-8 67 29 41

zum Zaunbau:

[www.patura.de](http://www.patura.de)

Beratung: Herr Gruber  
Telefon 01 73-3 24 20 16

[www.zaunteam.com](http://www.zaunteam.com)

Beratung: Herr Sanktjohannser  
Telefon 0 81 96-99 81 73

[www.texas-trading.de](http://www.texas-trading.de)

Beratung: Frau Sliwinski  
Telefon 0 81 93-93 13 23



V.i.S.d.P.  
**Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft**  
Landesverband Bayern e.V.  
Reit 17 · 84508 Burgkirchen  
[www.abl-bayern.info](http://www.abl-bayern.info)

Gefördert mit Mitteln des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft

## Lust auf Weide



## KurzRasenWeide ein effektives Weidesystem

Bereicherung der Kulturlandschaft

Optimale Tiergerechtigkeit

Artgerechte Fütterung

Milch und Fleisch mit Zusatznutzen

Wirtschaftlichste Form der Erzeugung  
von Milch und Fleisch

## Was ist Kurzrasenweide

Viele Jahrzehnte lang war die Weidehaltung in Deutschland stark auf dem Rückzug.

Die bei uns übliche Portionsweide ist sehr arbeitsintensiv, deshalb haben immer mehr Bauern auf Stallfütterung und in letzter Zeit vermehrt auf die Verfütterung von Silage auch im Sommer umgestellt.

In einigen Ländern wie Neuseeland und Irland wird eine grasbetonte Milchproduktion mit saisonaler Abkalbung betrieben. Fachlich begleitet von Herrn Siegfried Steinberger von der LfL-Bayern in Grub und dem Kurzrasenweide-Team mit Frau Claudia Mühlhauser vom AELF Töging kehren auch in Bayern nun immer mehr erfolgreiche Milchviehhalter zur Weidehaltung zurück.

Ziel dieses Weidesystems, das auch als intensive Standweide bezeichnet wird, ist es, die Milch direkt aus Gras und Klee zu gewinnen, weil Gras und Klee, verglichen mit Heu, Silage und Kraftfutter, das mit Abstand wirtschaftlichste Futter ist. Während lange Zeit die immer weitere Steigerung der Milchleistung pro Kuh als einziger Weg zur wirtschaftlichen Milchproduktion angesehen wurde, geht dieses System weg von teuer erkaufte Höchstleistungen pro Kuh und hin zu hohen Grobfutterleistungen.

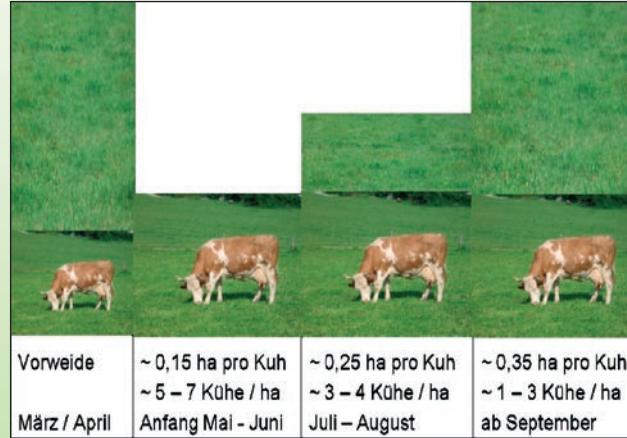
Die Weidehaltung ist zudem sehr energiesparend, da die Tiere ihr Futter selbst holen und dabei auch noch den Dünger verteilen.

Weideflächen tragen durch spezielle Pflanzengesellschaften wesentlich zum Natur- und Landschaftsschutz bei. Mehr Kühe auf der Weide statt Ganzjahressilage und eintönige Maisfelder würde sich auf die Urlaubsregionen Bayerns sehr positiv auswirken.

Weidehaltung ist sicher die artgerechteste Haltung von Tieren und wirkt sich positiv auf die Fruchtbarkeit und die Gesundheit der Tiere aus.

## Das Grundprinzip: Das Gras wächst der Kuh ins Maul

Der tägliche Graszuwachs wird kontinuierlich von den Tieren gefressen. Die Steuerung erfolgt über eine Flächenanpassung.



## Weidebeginn

Man kann nicht zu früh sondern nur zu spät austreiben. Der richtige Zeitpunkt wird durch den Vegetationsbeginn, sofern die Flächen tragfähig sind bestimmt.

## Saisonelle Abkalbung

Die Blockabkalbung der Kühe in den Monaten Dezember bis Februar ist sehr vorteilhaft, da die Milchleistungskurve optimal mit der Aufwuchsleistung der Weide übereinstimmt.



## Regelmäßige Kontrollmessungen der Aufwuchshöhe

Alle 15 bis 20 m entlang einer immer gleichen Linie über die gesamte Weidefläche, am Besten mit Deckel und Meterstab.



## Parasitenbehandlung

Ohne Entwurmung geht es auf Dauer nicht, üblicherweise bei der Einstellung im Herbst. Bei Bedarf auch während der Weidesaison.

## Weideprämie

Im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms fördert der Freistaat Bayern die „Sommerweidehaltung für Rinder“. Dabei wird eine Prämie von 30 Euro je Großvieheinheit gewährt, wenn die Tiere im Zeitraum zwischen dem 15. Mai und dem 15. November mindestens drei Monate zusammenhängend täglich auf der Weide sind.

## Weidemilch ist gesund

Eine Untersuchung, die Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach zusammen mit der TU-München durchgeführt hat, konnte aufzeigen, dass Milch und Fleisch von Weidetieren wesentlich höhere Omega 3 Gehalte haben und damit einen Beitrag für die gesunde Ernährung leisten können.



[www.aktivdrei.de](http://www.aktivdrei.de)